

Rheinzeitung Neuwied - Bericht vom 01.03.2014

Feldkirchen. Wenn es keinen Supermarkt im Ort gibt, muss eben einer kommen, dachte man sich in Feldkirchen und holte einen Verkaufswagen in den Stadtteil, der seit Anfang Februar einmal wöchentlich aus der Eifel gefahren kommt und im Stadtteil seine Runden dreht.

Zunächst war es nur ein Versuch, doch die Resonanz der Feldkirchener war gut, sodass der rollende Supermarkt nun jeden Mittwoch in der Gemeinde Station macht.

Los geht es in Hüllenberg, dann weiter durch die Straßen von Gönnersdorf, Wollendorf und Fahr.



Hier kommt der Markt zu den Kunden: Seit Februar ist ein Verkaufsmobil in Feldkirchen unterwegs. Nach Testfahrten waren die Betreiber überzeugt davon, dass es sich für sie rechnet, die Gemeinde anzusteuern - zur Freude, der Einkäufer. Foto: Jörg Niebergall

Wo immer der Wagen hält, können die Menschen Käse und Wurst, Milchprodukte oder Tiefkühlpezialitäten kaufen.

Aus Sicht von Initiator Erich Walther soll es später einmal sogar eine genaue Route geben und einigermaßen feste Zeiten, an denen sich die Kunden ähnlich einem Busfahrplan orientieren können.

Gleichzeitig betont er: "Dieser Service soll keine Konkurrenz zu den bestehenden Geschäften in Feldkirchen oder dem Donnerstag-Wochenmarkt sein, sondern eine Ergänzung besonders für nicht mobile Mitbürger."

Unabhängig hiervon liefen nach wie vor die Verhandlungen mit zwei Interessenten für die Wiedereröffnung des Supermarktes in der Karl-Marx-Straße. Allerdings kann das Verkaufsmobil helfen, eine weitere Lücke zu schließen, die sich in Feldkirchen in diesen Tagen auftut.

Denn ein weiteres Geschäft hat mit dem Monatsende geschlossen: die Metzgerei Gräf in der Feldkircherstraße. Gut neuneinhalb Jahre führte Guido Gräf das Geschäft. Vor zwei Jahren eröffnete er eine kleine Filiale in Irlich. Diese hat er bereits einige Tage vorher geschlossen: Der Container auf dem Ebenfeld ist seitdem verwaist. Die mangelnde Akzeptanz des Geschäftes nennt Guido Gräf als Grund für das Aus. "Die Leute fahren nicht mehr zum Metzger." Stattdessen würden sie die Angebote der Lebensmittelhändler oder Discounter nutzen. mg/feh